

## Kyrill und...Käfer?

Am 18. Januar fegte der Orkansturm „Kyrill“ über Europa. Mehrere Menschen verloren ihr Leben, enormer Sachschaden entstand. Wir Waldbesitzer und Förster wurden einmal mehr belehrt, dass Bäume nicht in den Himmel wachsen. Nicht nur gemessen an den Vorhersagen der Wetterdienste, die zunächst noch viel Schlimmeres erwarten ließen, sind wir in Bayern aber noch glimpflich davongekommen. Die Gesamtschadholzmenge wird auf ca. 4 Mio Festmeter geschätzt. Das entspricht gerade mal einem Viertel des Jahreseinschlages.

Im Bereich der WBV Holzkirchen blieben viele Gemarkungen fast völlig vom Sturm verschont. Auf größerer Fläche herrschen Einzelwürfe, bzw. Brüche vor. Rotfaule Fichten und „Zuntlbuchen“ bestimmen hier den Schadholzanfall. Im Norden, auf der Schotterebene, konnte Kyrill an den von Wind und Borkenkäfer geöffneten Waldrändern der Fichtenreinbestände auch größere Schäden anrichten. Was insgesamt gar nicht so schlimm ist, kann den einzelnen immer noch sehr hart treffen.



*Aufgerissene Waldränder, Nesterwurf und -bruch durch „Kyrill“*

### Staatswald stärker betroffen

„Kyrill“ hat in Bayern besonders in den Hochlagen im Südosten und dem Bayerischen Wald zugeschlagen. Hier hat der Staatswald den größten Besitzanteil, daher sind die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) insgesamt auch stärker betroffen, als der Privatwald. So wurden im Landkreis Berchtesgaden im Bereich der Weißwand etwa 65 Hektar Schutzwald flächig zerstört. Die BaySF haben den regulären Einschlag gestoppt. Einfach schon deshalb, weil nur so alle Kräfte auf die Windwurfaufarbeitung konzentriert werden können.

### Und der Holzmarkt?

Die objektiven Fakten und Zahlen sprechen für sich. Es ist noch früh im Jahr, es bleibt Zeit für die Aufarbeitung. Ein Viertel des Jahreseinschlages sollte angesichts neuer Sägewerkskapazitäten, einer guten Konjunktur und einem aufnahmefähigen Holzmarkt keine allzu gravierenden Auswirkungen

auf das Marktgeschehen haben. Dass man versuchen wird, die Preise nach unten zu korrigieren gehört zum Spiel. Dagegen zu halten auch. Wichtig für das weitere Geschehen ist unter anderem, wie fest und geschlossen die WBVen in den Verhandlungen auftreten können. Das wiederum wird durch die Unterstützung der WBVen durch Waldbesitzer bestimmt. Unter diesem Gesichtspunkt ist übrigens auch die häufig gestellte Forderung etwas in Frage zu stellen, alle normalen Einschläge sofort zu stoppen. Mit nichts in der Hand wäre schlecht verhandeln.....

### Warmer Winter – Käferexplosion?

Der Winter war ungewöhnlich warm. Heißt das, dass wir automatisch mit stärkerem Borkenkäferbefall rechnen müssen? Zumindest nicht zwangsläufig!

Aufgrund der Tatsache, dass die Käfer bei Temperaturen über 10 Grad unter der Rinde Nahrung aufnehmen können, verfärbten sich in diesem Winter auch die Kronen. Die Befallssuche wird so eher erleichtert.

*„Die Winterwitterung wirkt sich zwar allgemein auf die Aktivität und Entwicklung der Käfer und Brut unter der Rinde aus, bewirkt aber nicht, dass sich die Gefährdungssituation grundlegend ändert“,* so die Experten der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Es kommt also auf die Ausgangslage und den Witterungsverlauf von Frühjahr bis Herbst an.

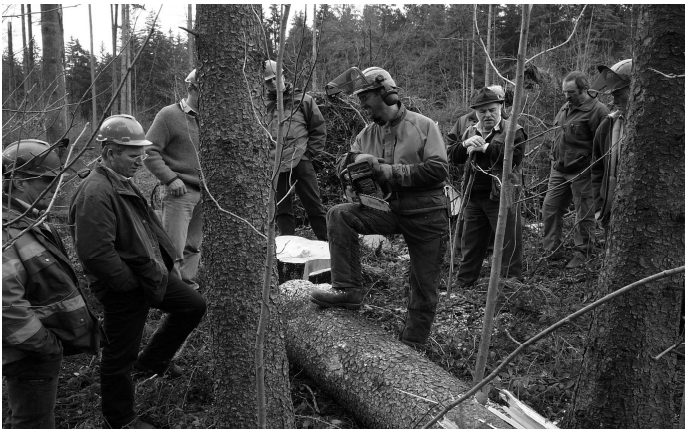
### Gefährdungssituation

Die Käferpopulation hat sich 2006 stark vermehrt. Die Ausgangsdichte ist 2007 dementsprechend sehr hoch. Bei weiterhin warmer Witterung ist zu erwarten, dass sich die Entwicklung der Käferbrut insgesamt beschleunigt. Dadurch könnten im Frühjahr mehr Jungkäfer ausflugbereit sein und damit der Schwärmbeginn sehr intensiv ausfallen.

Die vielen verstreuten Einzel- und Nesterwürfe von „Kyrill“ stellen natürlich ein sehr großes Gefährdungspotential dar. An dieser Stelle muss wirklich eindringlich an das Verantwortungsbewusstsein aller appelliert werden: Die Aufarbeitung fängischen Brutmaterials ist neben der Aufarbeitung der Borkenkäferester derzeit das Gebot der Stunde. Dies gilt auch und besonders im Gebirge, wo viele Einzelwürfe nicht rentabel gebracht werden können. Selbst wenn die Fichten entrindet liegenbleiben müssen, ist das noch billiger, als nichts zu tun und ein größeres Käfernest in Kauf zu nehmen.

### Sicherheit geht vor!

Nutzen Sie dabei die Möglichkeit der Vergabe der Arbeiten an die WBV. Nehmen Sie sich selbst nicht zuviel vor. Professioneller Arbeitseinsatz mit entsprechender maschineller Unterstützung hilft nachweislich, viele schwere Unfälle zu vermeiden.



*Forstwirtschaftsmeister Kecht vom Forstlichen Bildungszentrum Laubau (BaySF) diskutiert mit Waldbesitzern bei Föching die richtige Schnittführung im Windwurf.*

Im Flachland ist die Schadholzaufarbeitung bis zum Beginn der „Borkenkäfersaison“ noch einigermaßen zu bewerkstelligen. Im Gebirge stellt sich das ganze naturgemäß viel schwieriger dar.

### **Förderung im Schutzwald**

Nach der neuen Förderrichtlinie können Maßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung im Schutzwald gefördert werden. Die Maßnahmen reichen von der Förderung der Seil- oder Hubschrauberbringung bis zur Entrindung von Holz, das im Wald verbleibt. Die Höhe der Förderung orientierte sich erstmals an den tatsächlichen Kosten und liegt deutlich über den Fördersätzen, die bisher ausbezahlt werden konnten. Details werden derzeit noch geregelt. Fragen Sie bitte ab Mitte März bei Ihren Förstern nach. Nutzen Sie die Beratungs- und Förderangebote der Bayerischen Forstverwaltung.

### **Vorbeugen**

Das einzig langfristige Mittel - sowohl gegen den Fichten-Borkenkäfer, wie auch Sturmwurf - ist natürlich der Aufbau stabiler, standortgemäßer, gesunder Mischwälder. Derzeit werden in den Jagdgenossenschaften mit der Festsetzung der Rehwild-Abschusspläne die Weichen für die Entwicklung der Naturverjüngung der nächsten drei Jahre gestellt. Bringen sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Jagdgenosse in die Diskussion ein. Der Wald braucht auch Ihre Stimme.

## **„MW Biomasse – AG“ gegründet**

Auf dem Energiemarkt ergeben sich durch den Anstieg der Öl- und Gaspreise neue Chancen. Auch und gerade für die Waldwirtschaft. Um diese im Interesse der Mitglieder möglichst professionell nutzen zu können, beschreitet die WBV Holzkirchen neue Wege. Zusammen mit der WBV Rosenheim und dem Maschinenring Aibling -Miesbach - München wurde eine Aktiengesellschaft gegründet: Die „MW Biomasse - AG“.

### **Großes Potenzial**

Mit 57.000 ha Mitgliedsfläche können die beiden WBVen auf ein großes Nutzungspotenzial verweisen. Der Biomasse-Markt ist schon jetzt heiß umkämpft. Experten zufolge werden die wichtigen Weichenstellungen in den nächsten 5 Jahren erfolgen. „Wir wollen der Motor für die Wertschöpfung aus der Biomasse sein. Und wir wollen, dass diese Wertschöpfung in unserer Region auch bei den Land- und Forstwirten verbleibt“, so Gerhard Penninger, Geschäftsführer der WBV.

### **120.000 Euro Stammkapital**

Die neue Vertriebsorganisation soll die jeweiligen Stärken der Partner bündeln. Diese können sich weiter auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, das neue Geschäftsfeld „Energie aus Biomasse“ wird durch Fachleute bestellt. Jede der drei Organisationen hat 40.000 Euro Stammkapital in die Biomasse AG eingebracht.

### **Projektfinanzierung durch stille Teilhaber**

Die neue Rechtsform ermöglicht es, auch größere Projekte anzugehen. Im zweiten Schritt (siehe unten) können die Mitglieder „Vorzugsaktien“ erwerben. Zusätzlich zu einer Dividende werden 2% Verzinsung garantiert. „Wir wollen Heizkraftwerke bis mittlerer Größe nicht nur langfristig beliefern, sondern auch selbst planen und bauen. Sonst werden wir nur wieder auf die Rolle des Rohstofflieferanten reduziert,“ so Penninger.

### **Projektvielfalt**

Die Projekte der AG reichen derzeit von der Werbung und dem Marketing für den Energieträger Holz, über die Planung und den Bau neuer Hackschnitzelanlagen bis hin zum Vertrieb von Holzbrennstoffen, wie Pellets und Brennholz. Nähere Informationen erhalten die Mitglieder der WBV Holzkirchen auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Hier werden auch die Details zum Erwerb der Vorzugsaktien erläutert.

***Ab sofort Ab sofort Ab sofort Ab sofort Ab  
Die MW Biomasse AG stockt auf:***

### **Jetzt Vorzugsaktien ordern!**

- Ausgegeben werden Vorzugsaktien in Gesamthöhe von 120.000 Euro
- Bezugsberechtigt sind alle Mitglieder der WBVen Holzkirchen und Rosenheim, und des Maschinenrings Aibling – Miesbach – München
- Die Vorzugsaktie hat einen Wert von 10 Euro, ist nicht handelbar und ist stimmlos. Zu der Dividende, die die Jahreshauptversammlung beschließt, wird ein Vorzug von 2% garantiert.
- Der Bezug ist auf 100 Aktien pro Aktionär beschränkt
- Das Kapital wird innerhalb der MW Biomasse AG in Projekte, wie z.B. den Betrieb v. Hackschnitzelanlagen, investiert
- Die Zeichnungsfrist endet am 30.06.2007; sollten dann noch Aktien frei sein, können diejenigen Mitglieder, die bereits gezeichnet haben, bis zum 31.08.2007 auf bis zu 200 Aktien aufstocken
- Interessenten melden sich bei Raoul Hoffmann, Tel. 08063/8103-25, oder bei Irmi Maier, Tel. 08063/8103-15. Ab Ende Februar versenden wir die Zeichnungsunterlagen an die Interessenten. Nach Rückgabe der unterschriebenen Zeichnungsunterlagen wird der Zeichnungsbetrag abgebucht und die Aktienpapiere werden versandt.

***Ab sofort Ab sofort Ab sofort Ab sofort Ab***

## Hagaktion: Pflanzenbestellung jetzt!



Winterliche Haglandschaft im Landkreis Miesbach

Für die Pflanzung von Hecken und Hagen in der freien Landschaft werden im Landkreis Miesbach auch diese Jahr wieder heimische Sträucher und Bäume kostenlos an die Grundeigentümer abgegeben. In bewährter Zusammenarbeit zwischen der Unteren Naturschutzbehörde und dem Amt für Landwirtschaft und Forsten stehen die Privatwaldförster Robert Wiechmann (08024/991212), Gerhard Waas (08024/1623), Peter Lechner (08026/2371) und Michael Huber (08022/660869) für die Beratung und Pflanzenbestellung zur Verfügung.  
Anmeldeschluss: Mitte März

## Neustart: Forstliche Förderung

Die neuen Förderrichtlinien werden in diesen Tagen in Kraft gesetzt. Letzte Details werden derzeit noch abgestimmt. Es scheint jedoch erreicht, dass viele für unseren Raum wichtigen Fördertatbestände, wie z.B. der forstliche Wegebau, die Förderung der Naturverjüngung und die Seilbahnbringung im Schutzwald Bestand haben und auch mit Fördermitteln ausgestattet werden. Bezüglich der Frühjahrskulturen können Sie sich ab sofort an die zuständigen Beratungsförster wenden. Gefördert werden alle sinnvollen Laubholzpflanzungen (Tanne). Nähere Einzelheiten zur Förderung werden vom zuständigen Amt für Landwirtschaft und Forsten Miesbach auf unserer Jahreshauptversammlung erläutert.

## Sammelbestellung Grenz- pflöcke

Die dauerhafte Markierung und Sicherung der Flurstücksgrenzen im eigenen Wald sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Die Wirklichkeit sieht jedoch häufig anders aus. Nach Eigentümsübergang oder auch schon nach einigen Jahren unterbliebener Nutzung sind die Grenzmarkierungen oft nicht mehr zu finden. Die WBV rät ihren Mitgliedern dringend, Versäumtes nachzuholen, um sich beim Aufsuchen der Grenzen zukünftig unnötigen Zeitaufwand, oder gar die Kosten für den Gang zum Vermessungsamt zu sparen. Auf vielfachen Wunsch führen wir daher im Frühjahr 2007 eine Sammelbestellung von Plastikpfählen durch. Die orangefarbenen Pfosten (50 mm Durchmesser, kreuzverstärkt, Niederdruckpolyäthylen) sind 1,00 m lang und kosten ca. 3,- € pro Stück.  
**Melden Sie Ihren Bedarf bitte bis zum 30. März 2007 bei der Geschäftsstelle (08024/48037).**

## ALF Miesbach: Neuer Internetauftritt

Das Amt für Landwirtschaft und Forsten Miesbach verweist auf seinen neu gestalteten Internetauftritt. Unter [www.alf-mb.bayern.de](http://www.alf-mb.bayern.de) sind nun auch für den Bereich „Wald und Forstwirtschaft“ aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und interessante Links zu finden

## Wertholzsubmission - wieder ein großer Erfolg

**Der wertvollste Stamm der Oberlandwertholzversteigerung ist mit 6.042€/Festmeter ein Bergahorn aus dem Landkreis Miesbach.**

Bereits zum 9ten Mal fand unter Federführung der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen die „Oberland – Wertholzsubmission“ statt. Am Ufer des Starnberger Sees bei St. Heinrich werden einmal im Jahr besonders wertvolle Laub- und Nadelhölzer von den unterschiedlichsten Institutionen zu einem Angebot zusammengefasst. Die Hölzer stammen aus der Region vom Ammersee bis zum Inn, sowie aus dem benachbarten Tirol. Der teuerste Stamm, die sogenannte „Braut“, stammt aus einem Hag aus dem Landkreis Miesbach. Es handelt sich dabei um einen „geriegelten“ Bergahorn der zur Furnierherstellung verwendet wird. Die Baumart Bergahorn war mit einem Durchschnittserlös von 457€/Festmeter auch diese Jahr wieder Spitzenreiter unter allen Holzarten. Insgesamt wurden 252 fm Bergahorn angeboten. Erfreulich auch das Ergebnis der Baumart Eiche. Sie erzielte die bislang höchsten Preise seit der ersten „Oberland – Wertholzsubmission“ vor neun Jahren.



Geschäftsführer Penninger erläutert die Ergebnisse der Oberland-Wertholzsubmission

Auch bei Esche, Kirsche, Nußbaum, Spitzahorn, Ulme und Fichte wurden die Vorjahrespreise übertroffen. Der Gesamterlös des Submissionstages betrug für ca. 600 Festmeter Holz 215.000€. Davon entfallen 81.000€ auf die WBV Holzkirchen, die damit auch dieses Jahr die Spitzenposition unter den neun Anbietern einnimmt. Alle Waldbesitzarten sind unter den Verkäufern vertreten - vom Kleinstprivatwald, über den Kommunalwald, bis hin zu den Bayerischen Staatsforsten. Die Käufer der wertvollen Hölzer kommen aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland.

Als Veranstalter tritt die WBV Holzkirchen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Miesbach auf.

## Die Ergebnisse auf einen Blick:

Holzart	MaxGebot	MinGebot	Durchschnitt	verkauft/fm	geliefert/fm	verkauft %
Apfel	390,00 €	390,00 €	390,00 €	0,34	0,34	100
BAh	6.042,00 €	85,00 €	456,87 €	239,62	251,66	95,22
Birne	390,00 €	320,00 €	355,00 €	1,11	1,27	87,4
Bu	307,00 €	307,00 €	307,00 €	0,5	0,5	100
Ei	654,00 €	161,00 €	298,73 €	51,84	51,84	100
Eibe	457,00 €	457,00 €	457,00 €	0,44	0,44	100
Es	368,00 €	64,00 €	133,50 €	72,37	72,37	100
Fi	460,00 €	91,00 €	207,81 €	127,24	147,99	85,98
Kir	528,00 €	130,00 €	295,91 €	13,66	13,66	100
Li	139,00 €	83,00 €	105,40 €	4,02	4,02	100
Nußb	859,00 €	660,00 €	755,67 €	1,74	1,74	100
SAh	453,00 €	453,00 €	453,00 €	1,95	1,95	100
SEr	181,00 €	91,00 €	138,57 €	3,15	3,15	100
Ta	140,00 €	72,00 €	105,30 €	72,89	107,34	67,91
Ul	346,00 €	65,00 €	189,00 €	7,6	8,46	89,83
Zwetschge	419,00 €	419,00 €	404,50 €	0,38	0,38	100

Summen und Durchschnitt

598,85 667,11 90%

## Energiewende in Neuhaus – Weg von Gas und Öl!

### Presseinformation zur Inbetriebnahme der Hackschnitzelheizung im Jugendhaus Josefstal am 15.11.2006

**Neuhaus.** Während andere über Klimaschutz reden, hat die Leitung des Jugendhauses gehandelt. Das Jugendhaus Josefstal und weitere Gebäude (der zukünftige Kindergarten, die Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim) werden künftig durch eine moderne Hackschnitzelheizung mit Wärme versorgt.

*Gesamtkesselheizleistung 430 KW*

*80% davon – die Grundlast – wird mit Hackschnitzel erzeugt. Nur bei extremer Kälte bzw. bei Spitzenlast schaltet sich der noch bestehende Gaskessel zu.*

Die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe im Landkreis Miesbach war neben der Wirtschaftlichkeit die Grundlage für die Entscheidung, auf den umweltfreundlichen Brennstoff Holz zu setzen. Durch die Umstellung wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Heizung in Josefstal um 146.000 kg pro Jahr reduziert.

Die Waldbesitzervereinigung Holzkirchen ist der zukünftige Lieferant für die neue Anlage mit einem Bedarf von rund 1.000 Schüttraummetern. Die Leitung des Jugendhauses hat sich bewusst für den Vertragspartner WBV entschieden, weil mit der Einbindung der regionalen Waldbesitzer Liefersicherheit gewährleistet ist und die Wertschöpfung ebenfalls in der Region bleibt.

Aus Sicht der WBV ist es wünschenswert, dass zukünftig mehr Initiativen dieser Art im WBV-Gebiet bei kommunalen und öffentlichen Objekten verwirklicht werden.

### Energie aus Holz bedeutet:

*Kurze Wege – nachhaltig verfügbar:* die Mitgliedsfläche der WBV Holzkirchen umfasst allein knapp 35.000 ha Wald in der Region und stellt damit eines der größten Potenziale für den Rohstoff und Energieträger Holz in Bayern dar. Der in der Bundeswaldinventur für das WBV-Gebiet ermittelte Zuwachs liegt bei rund 15 fm/ha. Das entspricht einer halben LKW-Ladung. Nicht miteingerechnet sind hier die beträchtlichen

Staatswaldflächen im Landkreis. Genutzt werden im Privatwald der Region nicht einmal die Hälfte des Zuwachses. Es muss also niemand Angst haben, dass mit dem gegenwärtigen Boom auf Holz die schönen Wälder des Landkreises geplündert werden, um die neuen Großsägewerke zu füttern oder als Brennholz verfeuert zu werden.

Pe

## Holzmarktnotiz

**Kyrill: unser Wald blieb verschont – unsere Holzpreise nicht!** Trotz intensiver Bemühungen unserer WBV - auch im Verbund mit unseren Nachbar-WBVs - den Preisrückgang so gering wie möglich zu halten, hat der starke Verbund der österreichischen Großsäger mit ihren heimischen und bayerischen Standorten eine Preisrücknahme von 10-12 €/fm im 2b beim Kurzholz/Fixlängen durchgesetzt. Dieses Preisniveau wird voraussichtlich für März/April gelten. Bei Langholz sind gegenwärtig noch höhere Preise erzielbar. **Vor geplanten Einschlügen bitte unbedingt Rücksprache mit dem WBV-Holzvermittler, um unnötige Wartezeiten in der Abfuhr zu vermeiden. Die aktuellen Preise erfragen Sie bitte tagesaktuell in der WBV-Geschäftsstelle oder bei Ihrem WBV-Holzvermittler.**

Vordringlich ist jetzt die Aufarbeitung des Wurf- und Bruchholzes sowie Käfer-verdächtiger Stämme (matte Kronen, frischer Nadelverlust).

### Waldgrundstück zu kaufen gesucht!

bis 40 ha

Chiffre: 1/107

**Impressum:** Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen e.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuerburg, Amt für Landwirtschaft und Forsten Miesbach; Herausgeber: WBV Holzkirchen e.V., Tegernseer Str. 8, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.